

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin

GZ: (OB) GB 7

Datum: 22. MAI 2012

CDU-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Herrn Stadtrat  
Steffen Kaden

CDU - Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden			
AV	ISF	Posteingang am:  <b>23. MAI 2012</b> <i>1208</i>	GFV
FL	KK		Vorstand
SB	SP		Fraktion
WF	P		OB   SR
UK	S	Vermerk:	GS
JH	KG		AB
K	B		KB
SG	W		GA

**DSL in Striesen**  
AF1409/12

Sehr geehrter Herr Kaden,

Ihre schriftliche Anfrage vom 9. Februar 2012 beantworte ich wie folgt:

**„Wie ich der Presse im Januar entnehmen konnte, plant die Deutsche Telekom das Pilotprojekt zur Einführung von DSL in Striesen und Blasewitz nicht zum Abschluss zu bringen. So wurde bekannt, dass Gebäude mit weniger als 5 Wohnungen keinen DSL-Anschluss erhalten sollen.“**

**Hierzu habe ich folgende Fragen:**

- 1. Welche Gründe bestehen seitens der DTAG für den Nichtabschluss des Pilotprojektes?“**

Mit dem Pilotprojekt GPON im Stadtteil Striesen verfolgte die Deutsche Telekom das Ziel, verlegte nicht DSL-fähige Kabel zu überbauen und somit doch ein Angebot für schnelles Internet in Striesen anzubieten. Um einen schnellen Fortschritt zu erzielen, hat man sich zuallererst auf große Wohneinheiten konzentriert. Eine 100%ige und flächendeckende Bereitstellung von DSL für Striesen wurde von der Deutschen Telekom nicht kommuniziert. Eine grundsätzliche Versorgung von Grundstücken > 5 WE ist zum jetzigen Zeitpunkt gegeben. Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass auch Hauseigentümer ihre Zustimmung versagt haben. Rund 25 % der Einwohner Striesens verfügen bisher nicht über DSL, hier handelt es sich fast ausschließlich um Gebäude < 5 WE. Eine Versorgung dieser Bereiche über Festnetz lehnt die Deutsche Telekom gegenwärtig aus wirtschaftlichen Gründen ab.

Die Stadtverwaltung geht aufgrund dieser Haltung davon aus, dass die DTAG ihr Pilotprojekt im Stadtteil Striesen als abgeschlossen betrachtet.

- 2. „Was tut die Dresdner Stadtverwaltung, um DSL in Striesen und Blasewitz flächendeckend verfügbar zu machen?“**

Die Landeshauptstadt Dresden betrachtet die möglichst flächendeckende Ausstattung mit schnellem Internet weiter als anstrebenswertes Ziel. Dies gilt für Striesen, aber auch für andere unterversorgte Stadtteile von Dresden.

In den letzten Jahren wurde jedoch zunehmend die Erfahrung gemacht, dass es nicht zielführend ist, nur mit einem Telekommunikationsunternehmen Gespräche zu führen und zusammenzuarbeiten. Daher wird nun verstärkt auf verschiedene in Dresden aktive Partner (Deutsche Telekom, Vodafone, Primacom, Kabel Deutschland u. a.) zugegangen und weitere Gespräche geführt.

Hoffnungsvoll stimmen auch neue Technologien, die nicht mehr in jedem Falle festnetzgebunden sind. Auch hier ist seitens des Mobilfunkanbieters Vodafone vorgesehen, dass dem Stadtteil Striesen eine Vorreiterrolle zugestanden wird. Über drahtloses Breitband-Internet LTE steht in Aussicht, bis ca. 2014 eine flächendeckende Versorgung und somit den Lückenschluss zu erreichen. Auch hinsichtlich der Geschwindigkeit der Datenübertragung ist durchaus ein gewisser Optimismus erlaubt.

Mit freundlichen Grüßen



Helma Orosz